

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2021/2022

ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2022 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Schauburg und Otto-Falckenberg-Schule.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden bis zur Wertgrenze von 800 € im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

Waren werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten entsprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2018G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß für die Pensionsverpflichtungen wird der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 1,77% (Vorjahr: 2,01 %) verwendet. Mit dem „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ vom

11.03.2016 wurde der relevante Zinsermittlungszeitraum von sieben auf zehn Jahre ausgeweitet und bei der Bewertung angewendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum. Für Altersteilzeitvereinbarungen beträgt die Gehaltsdynamisierung ebenfalls 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, eine Rückstellung in Höhe von 7.430 T€ (Vorjahr: 7.437 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 1.641 T€ (Vorjahr: 2.165 T €) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EG-HGB in Anspruch genommen.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren bzw. sieben Jahren ergebende Unterschiedsbetrag beträgt 1.008 T€.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 25.760 T€ (Vorjahr: 25.786 T€) haben noch Restlaufzeiten von einem bis zehn Jahren. Sie setzen sich aus einer Anleihe der Stadt München sowie vier Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) sowie einem Schuldscheindarlehen (sonstige Ausleihungen).

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebs.

In **Sonstige Vermögensgegenstände** sind Zinsansprüche in Höhe von 201 T€ (Vorjahr: 211 T€) enthalten.

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 40 T€ (Vorjahr: 152 T€) enthält Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge sowie Wartungsaufwendungen.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2020/2021 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 80 T€ aufgelöst und in Höhe von 1.120 T€ aufgestockt.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i.H.v. 716 T€ (Vorjahr: 732 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falckenberg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2021/22	Vorjahr
für Personal		1.437	1.443
<i>davon für Altersteilzeitvereinbarungen</i>		101	212
für Jahresabschluss		81	81
für Abfindungen		29	57
für Archivierung		67	67
für ausstehende Rechnungen		715	511
für unterlassene Instandhaltung		35	107
Summe:		2.364	2.266

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2021/2022 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt- betrag Be- richtsjahr	Restlaufzeit bis zu ei- nem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte ge- sichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	54.198 (Vj: 55.570)	2.248 (Vj: 2.270)	5.400 (Vj: 5.400)	46.550 (Vj: 47.900)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechts- träger	123 (Vj: 198)	123 (Vj: 198)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlun- gen	263 (Vj: 300)	263 (Vj: 300)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.059 (Vj: 436)	1.059 (Vj: 436)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbind- lichkeiten	95 (Vj: 1)	95 (Vj: 1)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	55.738 (Vj: 56.505)	3.788 (Vj: 3.205)	5.400 (Vj: 5.400)	46.550 (Vj: 47.900)	0 (Vj: 0)

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 898 T€ (Vorjahr: 920 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind Ausgaben nach dem Bilanzstichtag zu verstehen, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 409 T€ (Vorjahr: 119 T€) enthält u.a. abgegrenzte Zuschüsse.

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**.

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1 Jahr		Mittelfristig 2 bis 5 Jahre		Langfristig über 5 Jahre	
	2021/22	Vorjahr	2021/22	Vorjahr	2021/22	Vorjahr
Anmietung Immobilien	95	93	36	63	0	0
Anmietung Rechtsträger	243	243	0	0	0	0
Honorare	246	211	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	766	500	89	188	0	0
Summe	1.350	1.047	125	251	0	0

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 740 T€ (Vorjahr: 748 T€).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betragen 1.990 T€ (Vorjahr: 608 T€). Sie lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 1.270 T€ (Vorjahr: 273 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 507 T€ (Vorjahr: 166 T€), Merchandising/Anzeigen 6 T€ (Vorjahr 12 T€), Mieten und Pachten 202 T€ (Vorjahr 151 T€) und sonstige Leistungen 6 T€ (Vorjahr 5 T€) aufgliedern.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 37.966 T€ (Vorjahr: 38.667 T€) beinhalten u.a. den Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 36.153 T€ (Vorjahr: 36.330 T€) und die Lehrpersonalzuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 1.063 T€ (Vorjahr: 1.006 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten.

Der **Aufwand Altersversorgung** beträgt 1.897 T€ (Vorjahr: 2.883 T€). Hierin sind drei Abgänge in Höhe von 698 T€ aus dem Bestand der Rückstellung für Pensionen berücksichtigt.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 2.735 T€ (Vorjahr: 1.300 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die Allgemeinen Betriebsaufwendungen in Höhe von 5.631 T€ (Vorjahr: 5.109 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 1.085 T€ (Vorjahr: 1.065 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 767 T€ (Vorjahr: 681 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betragen 199 T€ (Vorjahr: 199 T€).

Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 26 T€ (Vorjahr: 105 T€).

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe 237 T€ (Vorjahr: 275 T€) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 2.745 T€ (Vorjahr: 2.815 T€).

IV. Sonstige Angaben

1. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erträge aus Zuschüssen	36.153	36.330
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	1.085	1.065
Aufwand Steuerungsumlage	767	681
Sonstige bezogene Leistungen	312	293

In den Erträgen aus Zuschüssen ist ein Ausgleich für Mehrbelastungen aus stadt-internen Kostenumlagen in Höhe von 960 T€ enthalten. Hierfür steht dem Eigenbetrieb ein Erstattungsanspruch gemäß Antragsziffer 5 des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 gegen den Rechtsträger zu.

2. Angaben zum Personalstand

Im Wirtschaftsjahr 2021/2022 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		2021/2022	Vorjahr	2021/2022	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	77	76	69,5	70,3
	<i>davon Ensemble</i>	32	35	26,0	30,0
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	196	196	174,5	173,1
	Verwaltung	43	40	35,0	34,4
	Summe	316	312	279,0	277,8
Schauburg	Künstlerische Abteilungen	25	23	22,3	22,1
	<i>davon Ensemble</i>	7	7	7,0	6,8
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	26	24	21,3	20,5
	Verwaltung	4	5	3,9	4,3
	Summe	55	52	47,5	46,9
Otto-Falckenberg-Schule	Schulleitung	6	6	5,1	5,2
	Hauptberufliche Lehrer	13	13	11,7	11,8
	Summe	19	19	16,8	17,0
Gesamtsumme		390	383	343,3	341,7

3. Angaben zur Zusatzversorgung

Die Beschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2021/2022 waren 234 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 241) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied. Die Höhe des Umlagesatzes liegt bei 3,75 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 9.856 T€ (Vorjahr: 8.355 T€).

4. Angaben zur Bühnenversorgung

Bühnenangehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

5. Angaben zur Prüfungsgesellschaft

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt 25 T€ (Vorjahr: 25 T€).

6. Organe des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele

a) Werkleitung

Barbara Mundel Intendantin	Künstlerische Werkleiterin für die Bereiche Münchner Kammerspiele und Otto-Falckenberg-Schule
Andrea Gronemeyer Intendantin	Künstlerische Werkleiterin für den Bereich Schauburg – Theater für junges Publikum
Oliver Beckmann	Kaufmännischer Werkleiter Geschäftsführender Direktor

Die Werkleitung erhielt für ihre Tätigkeit im Wirtschaftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 469 T€ (Vorjahr: 467 T€).

b) Werkausschuss

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt München ist zugleich Werkausschuss des Eigenbetriebs Münchner Kammerspiele. Im Wirtschaftsjahr 2021/2022 war der Werkausschuss wie folgt besetzt:

Vorsitz:

Katrin Habenschaden 2. Bürgermeisterin – Vorsitzende

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, München

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. September 2021 bis 31. August 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.9.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.8.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	574.369,18	191.704,70	0,00	111.760,00	877.833,88
2. Geleistete Anzahlungen	111.760,00	44.686,50	0,00	-111.760,00	44.686,50
	<u>686.129,18</u>	<u>236.391,20</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>922.520,38</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	98.421.061,74	0,00	0,00	0,00	98.421.061,74
2. technische Anlagen und Maschinen	23.965.147,14	0,00	0,00	0,00	23.965.147,14
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.230.452,65	730.752,45	181.944,52	0,00	22.779.260,58
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.445.068,81	844.985,46	4.770,50	0,00	2.285.283,77
	<u>146.061.730,34</u>	<u>1.575.737,91</u>	<u>186.715,02</u>	<u>0,00</u>	<u>147.450.753,23</u>
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	21.145.220,00	0,00	0,00	0,00	21.145.220,00
2. sonstige Ausleihungen	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00
	<u>26.145.220,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>26.145.220,00</u>
	<u>172.893.079,52</u>	<u>1.812.129,11</u>	<u>186.715,02</u>	<u>0,00</u>	<u>174.518.493,61</u>

Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.9.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.8.2022 EUR	Stand am 31.8.2022 EUR	Stand am 31.8.2021 EUR
530.623,60	34.687,52	0,00	0,00	565.311,12	312.522,76	43.745,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.686,50	111.760,00
530.623,60	34.687,52	0,00	0,00	565.311,12	357.209,26	155.505,58
30.728.314,81	1.560.428,03	0,00	0,00	32.288.742,84	66.132.318,90	67.692.746,93
23.345.379,84	239.629,93	0,00	0,00	23.585.009,77	380.137,37	619.767,30
17.926.600,32	1.129.518,27	181.193,14	0,00	18.874.925,45	3.904.335,13	4.303.852,33
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.285.283,77	1.445.068,81
72.000.294,97	2.929.576,23	181.193,14	0,00	74.748.678,06	72.702.075,17	74.061.435,37
359.120,00	26.350,00	0,00	0,00	385.470,00	20.759.750,00	20.786.100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00
359.120,00	26.350,00	0,00	0,00	385.470,00	25.759.750,00	25.786.100,00
72.890.038,57	2.990.613,75	181.193,14	0,00	75.699.459,18	98.819.034,43	100.003.040,95